



# FRÜHKINDLICHE SPRACHENTWICKLUNG

Das Vorhaben „Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements für ein lokal  
gelingendes Lernen im Lebenslauf im Landkreis Coburg“  
(FKZ: 01JL1664) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“  
vom Bundesministerium für Bildung und Forschung  
und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten.  
Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen,  
unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung  
und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.  
Mehr zum ESF unter: [www.esf.de](http://www.esf.de).



Im Zuge des ersten Bildungsberichts für die Bildungsregion Coburg aus dem Jahr 2019 erregte die hohe Inanspruchnahme des Vorkurses Deutsch die Aufmerksamkeit der beteiligten Gremien und Akteure. Dabei fiel insbesondere der Umstand ins Auge, dass die Nachfrage nach Sprachförderung in Form des Vorkurses Deutsch auch unter Kindern mit deutscher Sprachherkunft vergleichsweise hoch ausfällt.

## **Vorkurs Deutsch**

Hintergründe des Vorkurses Deutsch: „2002 wurde der Vorkurs Deutsch als Kooperationsmodell zwischen Grundschule und Kindergarten zur Deutschförderung eingeführt. Bis zum Schuljahr 2004/05 fand der Vorkurs Deutsch in Form einer 40-stündigen Förderung im Zeitraum zwischen Mai und Juli vor der Einschulung statt. Im Schuljahr 2005/06 erfolgte eine erste Ausweitung dieser Kurse auf das gesamte letzte Jahr vor der Einschulung auf 160 Stunden. Im Schuljahr 2008/09 wurde der Vorkurs dann abschließend auf 240 Stunden sowie auf die zweite Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres ausgeweitet. Seit dem Schuljahr 2013/14 werden im Vorkurs Deutsch auch Schüler ohne Migrationshintergrund und mit Deutsch als Erstsprache gefördert, wenn sie den entsprechenden sprachlichen Förderbedarf aufweisen“ (Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen an der Donau)<sup>1</sup>.

Der Sprachstand der Kinder wird im vorletzten Kindergartenjahr durch das Kita-Personal vor Ort anhand zweier Beobachtungsbögen erhoben: SELDAK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) für Kinder mit deutscher Sprachherkunft und SISMIK (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen) mit nicht-deutschem Sprachhintergrund. Die Bögen wurden vom Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) entwickelt.

Die Durchführung und die interne Ablage der Tests in den Kitas sind verpflichtend. Der Besuch des Vorkurses hingegen ist nicht verpflichtend. Kinder, die jedoch beim Zeitpunkt der Schuleinschreibung nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen und keinen Vorkurs besucht haben, können vom Schulbesuch zurückgestellt und zum Besuch eines Vorkurses Deutsch verpflichtet werden.

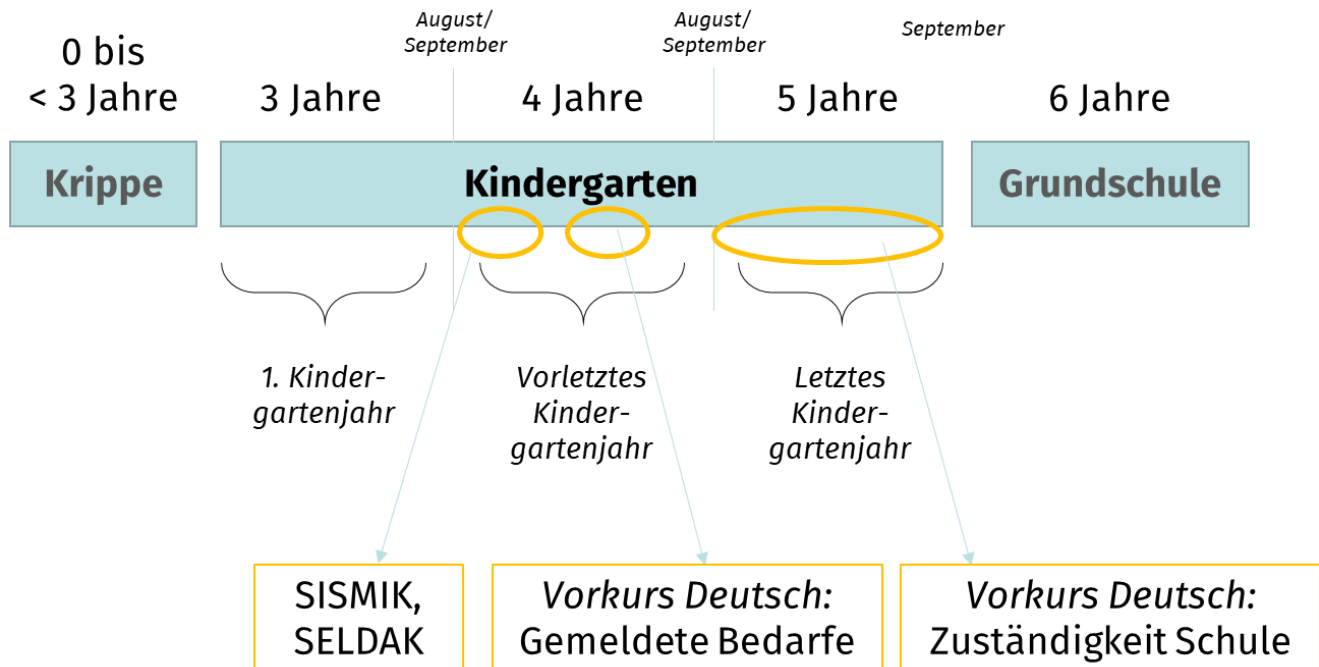
---

<sup>1</sup> <https://daz.alp.dillingen.de/index.php/schularten/grundschule/vorkurs-d>

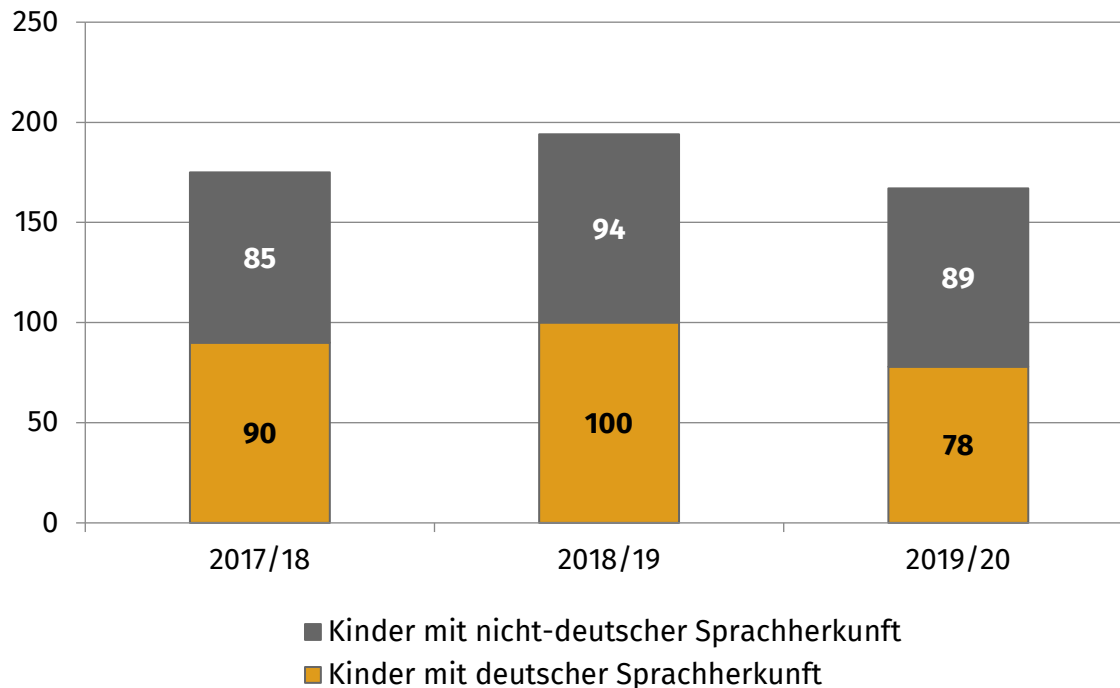
Der Förderort ist im vorletzten Kindergartenjahr der jeweilige Kindergarten; im letzten Kindergartenjahr je nach örtlichen Gegebenheiten die Grundschule bzw. der Kindergarten.

Die Bedarfe an einem Vorkurs Deutsch werden an die Kindergartenfachbeauftragte gemeldet. Ein Tandem bestehend aus Kita-Fachbeauftragten und einer Vorkurs Deutsch Lehrkraft übernehmen die Gruppeneinteilungen in den einzelnen Gemeinden. Die Kindergartenfachbeauftragte wiederum meldet die Bedarfe weiter an das Schulamt. Die tatsächliche Festlegung der Vorkurs Deutsch-Stunden in Zuständigkeit der Schulen erfolgt ca. im Juli vor Beginn des letzten Kindergartenjahres seitens der Regierung Oberfranken.

## Übersicht Ablauf Vorkurs Deutsch



## Vorkurs Deutsch-Bedarfe im Landkreis Coburg



Etwa ein Viertel der Kinder im Landkreis Coburg zeigen in den Sprachstandserhebungen SISMIK und SELDAK einen Sprachförderbedarf. Ein ähnliches Bild ergibt sich auch im bundesweiten Vergleich.<sup>2</sup>

Sprachentwicklungsbedarfe sind demnach keine regionale Erscheinung, sondern zeigen sich auch auf bundesweiter Ebene. Die Gründe für Sprachauffälligkeiten bei Kindern variieren je nach Fachdisziplin. Es werden Einflüsse wie die Digitalisierung und der Medienkonsum, ungünstige sprachliche Vorbilder in den Herkunftsfamilien, veränderte familiäre und soziale Rahmenbedingungen (Bildung als Wirtschaftsressource) u.v.m. diskutiert. Neben sozialen und psychosozialen Ursachen können natürlich auch organisch somatische Gründe wie beispielsweise Hörstörungen vorliegen.

<sup>2</sup> Nationaler Bildungsbericht 2016, 2020

Grundsätzlich weisen auch auf bundesweiter Ebene ca. ein Viertel der Kinder im Alter von 4-5 Jahren in Sprachstandserhebungen einen Sprachförderbedarf auf.

Sprachentwicklungsstörungen gehören zu den häufigsten Entwicklungsstörungen im Kindesalter. Unterschieden werden können Wort-/Satzbildungsstörungen von Lautbildungsstörungen. Laut LGL wiesen in der Schuleingangsuntersuchung 2014/2015 bayernweit 20% der Kinder eine Lautbildungsstörung und 10% eine Wort-/Satzbildungsstörung auf. „Betrachtet man die Kinder, die sowohl für die Lautbildung als auch für die Wort-/ Satzbildung einen gültigen Wert liefern, so hatten

# FRÜHKINDLICHE SPRACHENTWICKLUNG

25,2% der Kinder mindestens eine Sprachstörung, beide Störungsbilder zugleich traten bei 4,7% der Kinder auf (gültiges n=99.576; fehlende Angaben: 3.107).<sup>3</sup>

Besonders förderbedürftig sind grundsätzlich Kinder von Eltern mit einem niedrigen Schulabschluss (35%) und Kinder aus Familien mit nicht-deutscher Familiensprache (39%). Aber auch bei Kindern, die in ihrer Herkunftsfamilie deutsch sprechen, wird in ca. 22% der Fälle eine Sprachentwicklungsstörung diagnostiziert (Nationaler Bildungsbericht 2016, 2020).

Zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen existieren unterschiedliche Sprachförderprogramme, wie beispielsweise das Würzburger Trainingsprogramm oder das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“. Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verankert die alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kindertagesbetreuung. Das Bundesprogramm richtet sich dabei an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf besucht werden. Dabei baut es auf den Ansätzen des Programms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (2011-2015) auf. Neben der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung stehen die inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien im Fokus. Die Kita-Teams werden dabei durch zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung vor Ort verstärkt. „Zusätzlich finanziert das Programm eine zusätzliche Fachberatung, die kontinuierlich und prozessbegleitend die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas unterstützt“<sup>4</sup> (siehe auch Punkt „(Ministerial-)Projekte“).

## **Warum ist der frühkindliche Spracherwerb so wichtig?**

Wichtig ist eine Förderung der frühkindlichen Sprachentwicklung, da Sprechen und später auch Lesen und Schreiben als wesentliche Schlüssel für den späteren schulischen und beruflichen Erfolg gelten. „Frühkindliche Bildung ist entscheidend für den weiteren Bildungserfolg von Kindern: Denn die Grundlagen für Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen werden bereits in den ersten

---

<sup>3</sup> Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) (2017) Gesundheit der Vorschulkinder in Bayern. Band 10

<sup>4</sup> <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/programm/ueber-das-programm/>

Lebensjahren gelegt. Das zeigen Ergebnisse der Bildungsforschung“ (BMBF 2020<sup>5</sup>). Die entscheidende Grundsteinlegung für die frühkindliche Sprachentwicklung bewegt sich dabei im Zeitraum von 9 bis 36 Monaten.

## **Schuleingangsuntersuchung und Sprachentwicklung**

Im Zuge der Schuleingangsuntersuchung wird neben dem allgemeinen Gesundheitszustand und der motorischen Entwicklung auch die Sprachentwicklung untersucht. Durchgeführt wird die Schuleingangsuntersuchung vom Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Coburg. Ein regelmäßiger Austausch zum allgemeinen Sprachentwicklungsstand der Kinder im Landkreis mit dem Gesundheitsamt bietet sich daher an.

Das Gesundheitsamt Stadt und Landkreis Coburg hat als eines von sechs Pilotämtern mit sehr großem Erfolg am Pilotprojekt GESiK des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) teilgenommen. GESiK steht für Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter und wurde von 2015 bis 2019 in den teilnehmenden Gesundheitsämtern durchgeführt. „Seit September 2019 erfolgt nun in mehreren Schritten die flächendeckende Einführung der aus GESiK entwickelten reformierten Schuleingangsuntersuchung (rSEU) in ganz Bayern“<sup>6</sup>. Dank des Pilotprojekts erfolgt die Schuleingangsuntersuchung nun bereits im vorletzten und nicht erst letzten Kindergartenjahr und ermöglicht so einen längeren Zeitraum für Fördermöglichkeiten vor Schulbeginn.

- ➔ Empfehlung: regelmäßiger Austausch mit dem Gesundheitsamt zum allgemeinen Sprachentwicklungsstand der Kinder im Landkreis



## **Zielgruppen und weiteres Vorgehen**

Der Vorkurs Deutsch darf nicht als einziges Mittel verstanden werden, um mit Sprachentwicklungsstörungen umzugehen. Da die sensible Phase für die Entwicklung von Sprache bereits viel früher zu verorten ist, nämlich im Alter von 9 bis 36 Monaten, sollten Ansätze, die bereits früher greifen als der Vorkurs Deutsch, realisiert bzw. unterstützt werden.

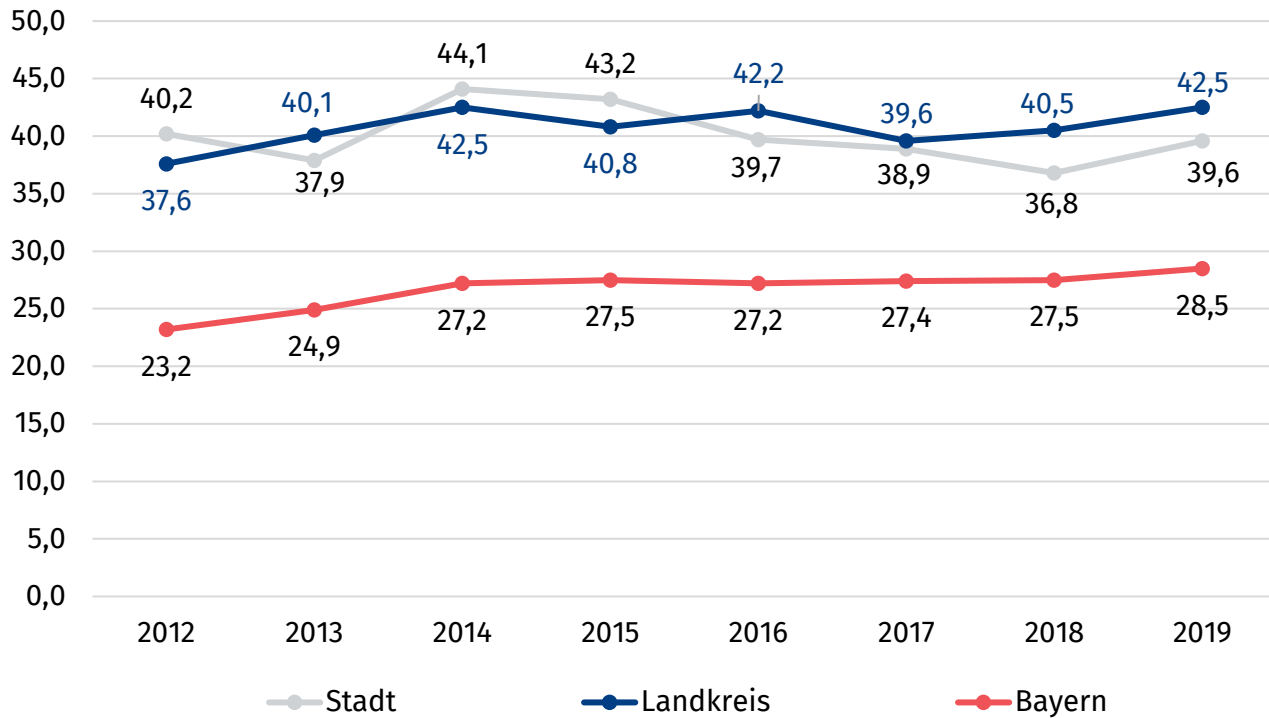
Betrachtet man die für die Sprachentwicklung entscheidende Altersspanne von 9 bis 36 Monaten (sprich 3 Jahren) ergeben sich unterschiedliche Zielgruppen für die Förderung der frühkindlichen Sprachentwicklung. Im Landkreis Coburg befinden sich ca. 40% der unter 3-jährigen Kinder in einer Kindertageseinrichtung. Somit sind sowohl die Eltern als auch Kitas vorrangige Zielgruppen, um für das Thema frühkindlicher Spracherwerb zu sensibilisieren und geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

---

<sup>5</sup> <https://www.bmbf.de/de/bessere-kitas-und-grundschulen-80.html>

<sup>6</sup> <https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/praevention/kindergesundheit/gesik/index.htm#daten>

## Betreuungsquote der unter 3-jährigen Kinder

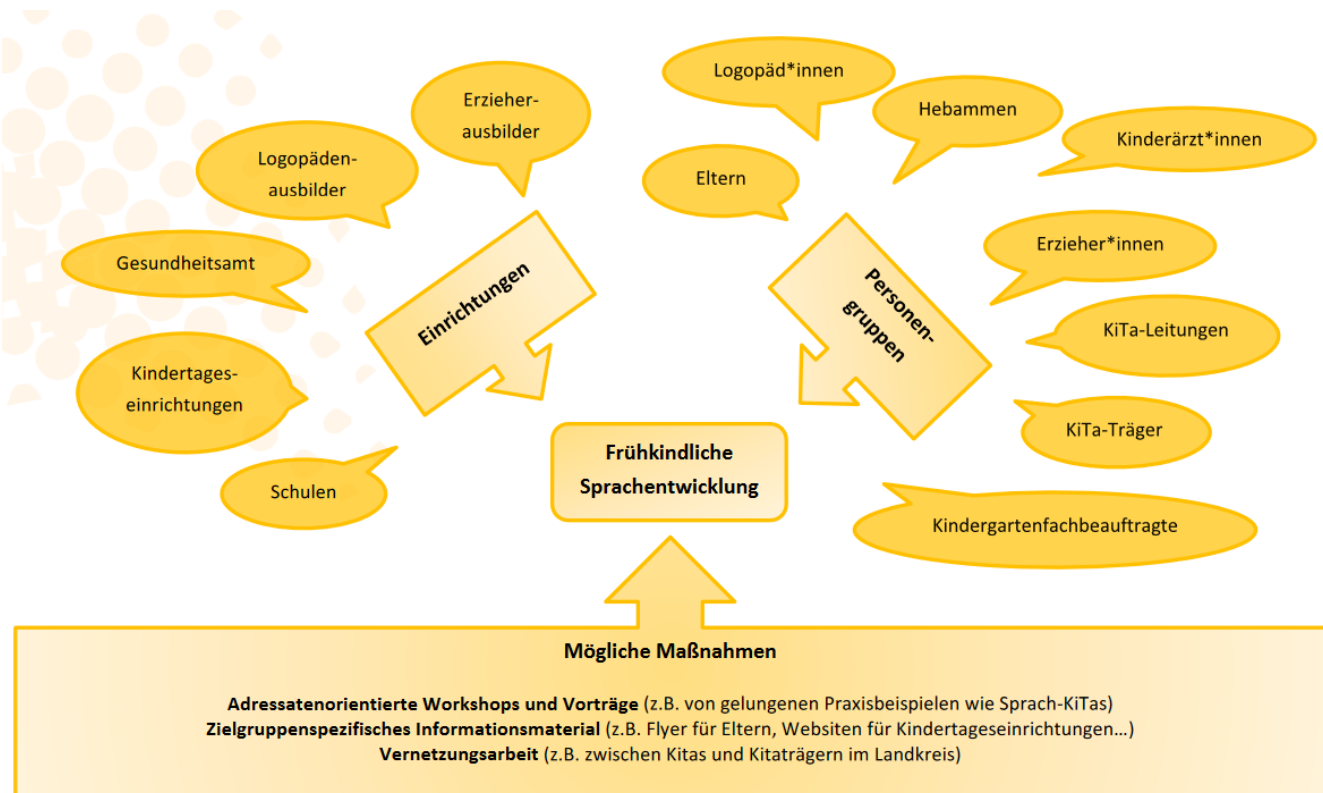


Quelle: Kommunale Bildungsdatenbank. Stichtag 01.03. des jeweiligen Jahres. Eigene Darstellung

In der folgenden Übersicht sind außerdem die weiteren wichtigen Akteure und Multiplikatoren zum Thema frühkindlicher Spracherwerb aufgeführt. Beispielsweise kann bereits in der Erzieher\*innen-Ausbildung angesetzt und für das Thema frühkindlicher Spracherwerb sensibilisiert werden und/oder Kinderärzte können im Zuge der U-Untersuchungen entsprechende Informationen (bzw. Informationsmaterialien) an Eltern weiterleiten.

# FRÜHKINDLICHE SPRACHENTWICKLUNG

## Übersicht Zielgruppen, Akteure und Multiplikatoren



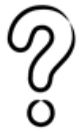
Wichtige Schritte sind demnach (1) die **Sensibilisierung** der an der frühkindlichen Sprachentwicklung beteiligten Akteure. Diese beginnt bei den Eltern und zieht sich weiter über die Erzieherinnen und Erzieher, die Leitungen und Träger von Kindertageseinrichtungen und beinhaltet wichtige Multiplikatoren wie Hebammen, Kinderärzte, Logopäden. Wichtig sind dabei adressatenorientierte Sensibilisierungsmaßnahmen:

- **Eltern:**

- Anschauliches und ansprechendes Informationsmaterial
- Unterschiedliche Formate und Zeiten für Workshops und Vorträge
- Aufklärung durch Kinderärzte (z. B. bei U-Untersuchungen) und Hebammen
- **Kitas (Erzieher\*innen, Leiter, Träger):**
  - Vernetzung, Erfahrungs- und Wissensaustausch über in der Praxis umsetzbare und gut funktionierende Sprachfördermöglichkeiten
- **Erzieherausbildende Einrichtungen:**
  - Sensibilisierung für sprachförderrelevante Inhalte in der Erzieher\*innen-Ausbildung

Ein weiterer wichtiger Punkt ist (2) die **Vernetzung** der unterschiedlichen Adressatengruppen und Multiplikatoren untereinander, um einen Erfahrungs- und Informationsaustausch zu ermöglichen:

- Kitaleitertreffen
- Treffen der Kita-Träger
- Adressatenorientierte Veranstaltungen mit Möglichkeiten und Angeboten der Vernetzung untereinander (beispielsweise in Form von Workshops)
- Bildungskonferenz unter dem Thema frühkindliche Sprachentwicklung als Ort der Vernetzung nutzen



## Klären:

- Welche Vernetzungsstrukturen existieren für die unterschiedlichen Zielgruppen bereits?



## Empfehlungen in Bezug auf die Daten- und Informationslage:

- Austausch mit anderen Kommunen, da es sich um ein überregionales Thema handelt → wie gehen andere Kommunen mit der Thematik „frühkindlicher Spracherwerb“ um?
- Regelmäßiger Austausch mit dem Gesundheitsamt zu allgemeinen Ergebnissen aus der Schuleingangsuntersuchung (bzw. reformierten Schuleingangsuntersuchung (rSEU))



## Empfehlungen hinsichtlich weiterer möglicher Schritte:

- Vernetzungsstrukturen zum Thema frühkindliche Sprachentwicklung schaffen
- Kinderärzte für das Thema sensibilisieren
- Kitas nicht als umsetzende Instanz, sondern als Expertengremium sehen → Austausch fördern (z. B. anhand von Sprach-Kitas aufzeigen, welche Maßnahmen und Methoden in der Praxis gut umsetzbar sind)
- Vernetzung mit MSH – Mobiler sonderpädagogischer Hilfe herstellen und ggfs. Expertise zum Thema „frühkindlicher Spracherwerb“ aus der Praxis einholen



## To Do's:

- Material zu frühkindlichem Spracherwerb beim BMBF anfordern
- Geeignetes Informationsmaterial für Eltern er- oder bestellen (erstellen in Austausch mit Kitas; bestellen über z. B. Sprach-Kitas denkbar)

## (Ministeriale) Projekte

### Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

- Start: Januar 2016
- Richtet sich an Kitas mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern mit besonderem sprachlichem Förderbedarf
- Schwerpunkte: alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik, Zusammenarbeit mit Familien
- Link: <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/?id=975>
- Teilnehmende Kitas in Landkreis und Stadt Coburg:

<b>Caritas-Kinderhaus LEO</b>	Sprach-Kitas	96450	Coburg	Leopoldstr. 11
<b>Evang.-Luth. Kindergarten Pfiffikus</b>	Sprach-Kitas	96450	Coburg	Karl-Türk-Str 84
<b>Fritz-Anke-Kindergarten</b>	Sprach-Kitas	96472	Rödental	Oeslauer Str. 46
<b>kath Kindertagesstätte St Marien Farbenfroh</b>	Sprach-Kitas	96450	Coburg	Spittelleite 42
<b>Kindertagesstätte Arche</b>	Sprach-Kitas	96450	Coburg	Heimatring 52
<b>Kita "Kleine Strolche"</b>	Sprach-Kitas	96479	Weitramsdorf	Röthenweg 1a
<b>Willy-Machold-Kindergarten</b>	Sprach-Kitas	96487	Dörfles-Esbach	Jenaer Str. 7

## „Verbundvorhaben: Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kindertageseinrichtungen“

- Laufzeit: 01.08.2018 bzw. 01.10.2018 bis 31.07.2021 bzw. 30.06.2021
- Ziel: Erstellung eines Qualifizierungskonzepts für fröhpädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten mit Fokus auf der Interaktionsqualität des pädagogischen Personals mit Kindern mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen
- Link: <https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/2834.php>

## wiff – Weiterbildungsinitiative Fröhpädagogische Fachkräfte

- Ziel: Elementarpädagogik als Basis des Bildungssystems stärken; Professionalisierung der Fachkräfte und des Systems Kinderbetreuung
- Durchgeführt durch: Deutsches Jugendinstitut e.V., München
- Link: <http://www.weiterbildungsinitiative.de>

## „Lesestart 1-2-3“

- Ziel: Leseförderung der Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Lesestart 1-2-3 knüpft an das Lesestart-Programm der Stiftung Lesen „Lesestart. Drei Meilensteine für das Lesen“ an, das das BMBF seit 2011 fördert. Lesestart 1-2-3 stellt Eltern für deren Kinder in den ersten drei Lebensjahren jeweils ein Buchgeschenk in Form von Lesestart-Sets zur Verfügung. Die ersten Lesestartsets werden im Rahmen der U6- bzw. U7-Vorsorgeuntersuchung in den teilnehmenden Kinderarztpraxen verteilt. Wenn die Kinder drei Jahre alt sind, können die Familien das Lesestart-Set 3 in der örtlichen Bibliothek erhalten.
- Link: <https://www.lesestart.de/>